

# Cold as a Nobody

ZexionXDemyx

Von Obilee

## Kapitel 7: Crying Sky

Es war eine ganze Weile vergangen, ehe Zexion aufgestanden war und den Weg entlangschwankte den Demyx vor ihm entlanggerannt war. Er hatte eine schlimme Vorahnung. Wieder holten ihn die Erinnerungen ein und er schloss einen Moment im Gehen die Augen. Er hatte schon einmal den Fehler gemacht, diese Vorahnung zu ignorieren. Das hatte ihm das Wichtigste gekostet, das er besessen hatte. Er wollte nicht, dass sich das wiederholte. Er wollte nicht noch einmal mit ansehen wie ihm alles entglitt.

Automatisch verschnellerten sich seine Schritte und er fixierte seinen Blick auf den Erdboden. Nein. Diesmal wuerde er nicht den selben Fehler machen.

Demyx war gerannt wie lange nicht mehr und hatte erst an Geschwindigkeit verloren als ihm die Luft langsam ausging. Hektisch keuchend, ging er jedoch immer noch schnellen Schrittes die dunkle Strasse entlang. Ueber ihm funkelten die Sterne, als ob nie etwas gewesen sei und das liess ihn noch trauriger werden. Er schaute auf seine Fuesse und lief immer weiter. Er hatte kein Ziel, denn es war im gerade alles egal. So bemerkte er auch nicht die bohrenden Blicke einer Gruppe von Leuten. Erst als sie anfangen ihm zu folgen blieb er stehen und wandte sich um, nur um den naechsten Schock zu erfahren.

»Hey du hattest Recht! Er ist es tatsaechlich«, meinte einer der Maenner zu einem Anderen gewandt. »Aber ich war mir wirklich sicher gewesen, dass er die Abreibung nicht ueberlebt hat« Demyx spuerte wieder alle Blicke auf sich und schon bald war er umkreist. Er haette am liebsten geschrien, doch aus seinem Mund kam kein einziger Ton. Nein! Er wollte das nicht! Nicht schon wieder!

»Dann muessen wir diesmal eben auf Nummer sicher gehen«, hoerte Demyx den Mann wieder sagen und kaum war er verstummt spuerte er auch schon einen harten Schlag.

In diesem Moment gingen ihm wieder tausende von Gedanken durch den Kopf. Das Schicksal musste ihn hassen. Doch als die Schlaege und Tritte haeufiger wurden, war es nur noch ein Satz der ihm auf der Zunge hing, der aber nie seinen Mund verlassen wuerde. >Ich bin Allein!<

Als die Schmerzen zu stark wurden, knickte er ein und schlug hart auf dem Boden auf. Doch die Gruppe hoerte nicht auf. Demyx schloss die Augen und fand sich damit ab.

>Er war damals nicht hier...< Eine Traene lief ihm ueber das Gesicht. >...er ist es diesmal auch nicht.<

Selbst als die Schläge abrupt abbrachen, öffnete er die Augen nicht. Es war ihm egal. Es war vorbei.

Zexion fiel verzweifelt vor dem daliegenden Demyx auf die Knie. Er konnte es nicht fassen. Er war trotz allem nicht rechtzeitig gekommen. Die Erinnerungen und die Gegenwart verschmolzen miteinander und liessen den Schmerz in der Brust immer stärker werden. »Demyx...«, kam nur ein Flüstern aus seinem Mund. Vorsichtig, so als würde er einen zerbrechlichen Schmetterling anfassen, strich er ihm über die Wange. Da sah er plötzlich eine schwache Regung.

Demyx öffnete vorsichtig die Augen. Er sah nur verschwommen und doch konnte er das Gesicht über ihm sofort erkennen. Er sah den traurigen Gesichtsausdruck und spürte seine warme Hand an seiner Wange. Und in diesem Moment hätte er nicht glücklicher sein können. Sein Atem ging schwach und doch wäre er Zexion am liebsten um den Hals gefallen. Doch das war nicht nötig, denn Sekundenbruchteile später fand er sich in seinen Armen wieder. Glücklich schloss er die Augen und versuchte die plötzliche Müdigkeit zu ignorieren. »Z-zexion...«, brachte er mit fast unhörbarer Stimme hervor. Und doch sah Angesprochener sofort auf. »Ich muss... dir was sagen...«. Es kostete ihn eine Menge Kraft überhaupt den Mund zu bewegen. »...Ja?«, hörte er Zexions zitterige Stimme. Er spürte einige Tropfen auf seinem Gesicht, konnte aber nicht sagen ob diese von Zexion stammten der nun angefangen hatte stumme Tränen zu weinen oder von dem leichten Regen.

Mit letzter Kraft beugte sich Demyx zu ihm vor, damit er überhaupt seine leise Stimme hören konnte.

»Ich liebe dich.« Mit diesen Worten liess er sich zurücksacken und rührte sich nicht mehr.

Zexion hielt immer noch den reglosen Körper in seinen Händen und Demyx' Worte schallten immer und immer wieder in seinen Ohren. Er konnte es nicht glauben. Er wollte es nicht. Doch es war nun zu spät. Er war fort. Und diesmal würde er nicht mehr zurückkehren. Sein ganzer Körper fing an zu zittern und die Tränen wollten nicht versiegen. Er hätte das alles verhindern können, doch er hatte es vermasselt. Leise schluchzend sass er da, mit Demyx in seinen Armen. Er war völlig vom Regen durchweicht doch das bekam er nicht mehr mit.

Es verging eine Weile bis er plötzlich aufhörte zu schluchzen. Er wischte sich grob über Gesicht und schaute dann wieder in das regungslose Gesicht von Demyx. Dann beugte er sich vor und versiegelte seinen Mund mit Demyx' kalten Lippen. Dann löste er sich langsam wieder von ihm. Er stand schwankend auf und schaute in den mit Wolken behangenen Himmel. Dabei spürte er die Regentropfen hart auf sein Gesicht prasseln. Er streckte eine Hand gen Himmel, so als würde er nach irgendetwas greifen, doch da war nichts. Er schluckte noch einmal dann öffnete er schliesslich den Mund um eine Antwort entgegenzubringen, die seinen Mund nie verlassen würde.

Ich liebe dich auch!

Jaaaa ich weiss das Kappi is ziemlich kurz + es ist kein Yaoi darin zu finden xD  
Aber ich hatte nen Dramaflasch D:  
Welchen ich auch ausleben musste xD  
Aba auch wenn man es bei dem Ende vill nicht denken wuerde....Es wird einen 2ten  
Teil geben xD  
Was darin vorkommt verrate ich nicht >.>  
Und auch um wen es sich handelt bleibt vorerst ein Geheimnis xD  
Ich bin schon am ueberlegn wie ichs schreibn werde xD  
Naja ich hoffe euch hat die FF gefallen <3  
\*kekse dalass\*  
bai bai <3